



Fotograf: Jörg Westphal

George Kranz

Solo

PREMIERE

Mittwoch, 22. Februar

20 Uhr

24. & 25. Februar



Din Daa Daa ...Bühne frei für George Kranz: "Solo"

1980 ist Westberlin die kreative Keimzelle der Neuen Deutschen Welle. Aus ganz Deutschland strömen talentierte Musiker in die Mauerstadt, **George Kranz** ist mit seiner Band **ZeitGeist** schon da. Zusammen mit Matthias Hanselmann, Axel Kottmann, Matthias Witting und Marianne Langfeldt trommelt George jedoch eher gegen den Strom der zunehmend kommerzialisierten "Neuen Deutschen Welle".

Flussaufwärts geht es weiter. Nur mit einem Schlagzeug und der ersten "Mouth-Percussion" überhaupt - kann man so einen Discoklassiker komponieren? George kann. Mit Sack, Pack und Schlagzeug zieht der Musiker nach New York, wo das minimalistische "Din Daa Daa" Platz 1 der Billboard US Dance Charts erklimmt und eine übellaulige Madonna hinterlässt. Die internationale Hip-Hop-Gemeinde verehrt George heute als Erfinder der "human beatbox".

Für das **GRIPS** Theater klettert George Kranz hinter seinem Schlagzeug hervor, ist als Produzent und Songschreiber bei der berühmten "**Linie 1**" an Bord und bis heute in vier Berufen dort tätig: als Drummer, Komponist, Texter & Produzent. Mit den **Bastarden** lehrt er die deutsche Kabarett- und Comedy Szene das Fürchten und transportiert mit **Schöneweile** deutsche Volkslieder in die moderne Welt. "Auf einem Baum ein Kuckuck" aus dem 18. Jahrhundert geht sogar in die Airplaycharts! Und welcher Musiker kann von sich behaupten, mit zwei Oscarpreisträgern Filme gedreht zu haben? Kranz kann. In seinem autobiografischen Film "Magic Sticks" spielt er neben Samuel L. Jackson, in der "Roy Black Story" mit Christoph Waltz. 2009 streift der Musiker sein weißes Smokinghemd über und lässt zusammen mit den **Brandenburger Symphonikern** bestaunen, was ein klassisches Orchester aus 24 seiner Kompositionen machen kann.

30 Jahre im Musikbusiness, da kommt einiges zusammen, was man erzählen kann. Und sollte. Das Beste aus diesen Jahren hat George Kranz zu einem musikalischen Theaterstück zusammengewebt: mit großen und kleinen Gefühlen, unterhaltsam, anrührend, laut und manchmal ganz leise. Mit viel Humor, Selbstironie und noch mehr Musik.

Der Zauberer am Schlagzeug hat sich "Solo" für das BKA ausgedacht, von dem er sagt: "If you don't watch the show, we hope, you make love in the meantime".

Dabei sind: Axel Kottmann (Gitarre, Bass & Keyboard), ein Schlagzeug, eine Fliegenklatsche, ein Piano, ein Mikro, ein Barhocker und ein Xylophon.

Regie: Martin Schneider (BE)

PREMIERE Mittwoch, 22. Februar
24. & 25.02.2012
20 Uhr

Einlass 19 Uhr • Beginn 20 Uhr
BKA Theater • Mehringdamm 34 • Berlin-Kreuzberg
Kartentelefon: 20 22 007
Eintritt: 24/20/16,- Euro + 2,- Euro an der Abendkasse
Mi 22/18/14,- Euro + 2,- Euro an der Abendkasse

Die Karriere als jüngster aktiver Rettungsschwimmer am Postfenn in Berlin neigte sich mit 15 Lebensjahren bereits dem Ende zu, da sich eine fixe Idee in Georges Kopf eingenistet hatte: Schlagzeuger werden! Kurzum begann er bereits mit 19 Jahren sofort mit dem üben. Mit 21 spielte George in der Compass Big Band, bei Firma 33, und für Jasmin Bonnin. Als bald entstand ZeitGeist (3 Alben, 3 Tourneen) und gleichzeitig zwei intensive Jahre mit Ulla Meineke ("Überdosis Großstadt"). Christian Kneisel brauchte einen Produzenten und Else Nabu einen Drummer, während Cosa Rosa und Stefan Waghershausen für TV Gigs einen eloquenten Side Man fanden: GK. Auch das Grips Theater hatte ihn bereits gebucht (Alles Plastik; 1980), dem er bis heute treu verbunden ist: als Drummer, Komponist, Texter & Produzent.

Die aus einem Schlagzeug Solo entstandene Single Trommeltanz - better known as "Din Daa Daa" - veränderte dann die Lebenslage eines 27-jährigen Mit-Musikers. Christoph Franke (Tangerine Dream) hatte sich der Produktion der tanzenden Trommeln angenommen - ein Glücksfall. Seitdem schreibt George eigene Songs, sowie Theater- und Filmmusiken. 2009 führten die Brandenburger Symphoniker mit ihm 24 seiner Werke auf. Als 1984 die US Dancecharts von DDD angeführt wurden, begann eine 5-jährige "Welttournee", die in NYC begann (als Power Duo mit Axel Kottmann am Bass), mit großer Band - die Phenix Horns kamen extra nach Deutschland - die deutsche Band Zoom tourte Kanada, dazwischen immer wieder Gastspiele mit "Linie 1". (Moskau, Australien, Seoul, etc.) 1986 wurde "Magic Sticks" in NYC gedreht. Die Schauspielerehrungen hatte sich GK bei "Die Vier aus der Zwischenzeit" erworben. Dass Samuel L. Jackson zum Superstar avancieren würde, hat damals wirklich niemand am Set gedacht. "Magic Sticks" - mit Michael Cretu geschrieben und von ihm produziert - erschien auf dem gleichnamigen Soundtrack Album. Daneben immer wieder Film- und Fernsehmusiken. ("Ein Fall für Zwei" / "Der Bulle & das Mädchen" mit Jürgen Prochnow / "Die Männer vom K3", etc.) Es folgten weitere Tourneen mit seiner Band (z.B. die erste österreichische TV Rocknacht in Linz) und die musikalische Leitung der "Linie 1" in Kalkutta. Dann kam das dritte Solo Album "Move It" und Die Bastarde wurden von Heinz Werner Kraehkamp, Gunbert Warns und George gegründet. Eine 4-jährige Mitternachtsreise folgte, die das Comedy Verständnis in Deutschland änderte und mit 8 eigenen TV Sendungen ihren Höhepunkt fand. Das Spliff Studio wurde zum White House Studio, welches zu einem Crash Kurs in Finanzbuchhaltung führte und manche Freundschaft auf harte Proben stellte. Aber wenigstens das Album "Sticky Drusin" entstand dort: Ein echtes Solo Werk! Immer wieder gab es auch Schauspielausflüge, z.B. in "Welcome to Germany" (mit Tony Curtis), "Die Roy Black Story" (mit Christoph Waltz) und vieles mehr...

George ging dann auch in die USA zurück, um eigene Dance Singles aufzunehmen (NYC), oder mit Third World und Bunny Rugs zu produzieren (Miami). Back in Berlin kam es zu etlichen Theaterproduktionen, sei es als Texter: "Lotte geht flöten", "Freiheit & Abenteuer" als Komponist: "Die Tragödie des Macbeth", "Baden Gehen" als Produzent: Cafe Mitte, Melodys Ring oder als musikalischer Leiter: "Nelly Goodbye" und "Linie 2 - Der Alptraum". Bei der Midem in Cannes gab es 2006 Platin für das Album : "United States of Atlanta" der Ying Yang Twins für George und im selben Jahr erblickte Schöneeweile das Licht der Welt . Seitdem produzieren Beethoven und GK im eigenen Studio Metropolix verschiedenste Künstler u.a. die Single von George: "Samma, wieso groovt dat Ding?" Neben den Künsten beschäftigen GK zwei neue Erdenbürger, die sich um Karrieren herzlich wenig scheren...

George Kranz

Solo

30 Jahre im Musikbusiness, da kommt einiges zusammen, was man erzählen kann. Und sollte. Das Beste aus diesen Jahren hat George Kranz zu einem musikalischen Theaterstück zusammenge-webt: mit großen und kleinen Gefühlen, unterhaltsam, anrührend, laut und manchmal ganz leise. Mit viel Humor, Selbstironie und noch mehr Musik.

Der Zauberer am Schlagzeug hat sich "Solo" für das BKA ausgedacht, von dem er sagt: "If you don't watch the show, we hope, you make love in the meantime".

Dabei sind:

Axel Kottmann, Gitarre, Bass & Keyboard
ein Schlagzeug, eine Fliegenklatsche,
ein Piano, ein Mikro, ein Barhocker und
ein Xylophon.

Regie: Martin Schneider (Berliner Ensemble)

PREMIERE

Mittwoch, 22. Februar

20 Uhr

24. & 25. Februar



Fotograf: Jörg Westphal

Anmeldung:

- ☐ Ja, ich komme allein.
☐ Ja, wir kommen zu zweit.

auf den Namen:

und das Medium:

Tag:

Rückrufnummer:

Kontakt Rückfragen

BKA Pressestelle

Bettina Exner

Telefon: 030 - 20 22 00 54

Fax: 030 - 20 22 00 51

mail: presse@bka-theater.de

Fotodownload: www.bka-theater.de/presse

Einlass 19 Uhr • Beginn 20 Uhr

BKA Theater • Mehringdamm 34 • Berlin-Kreuzberg

Kartentelefon: 20 22 007

Eintritt: 24/20/16,- Euro + 2,- Euro an der Abendkasse

Mi 22/18/14,- Euro + 2,- Euro an der Abendkasse

